

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

593 (21.12.1909) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sodenborn, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderbach, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35000 Exemplar gedruckt auf 8 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 593.

Karlsruhe, Dienstag den 21. Dezember 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 592 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 593 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

## Deutschland und England.

Karlsruhe, 21. Dez. Die englischen Wahlen drohen einen neuen Keil zwischen Deutschland und England zu treiben. Wir mögen tun oder lassen, was wir wollen: die „deutsche Gefahr“ ist nun einmal bei unsern Dreadnought-Wettren das beliebteste Mittel zur Erreichung irgendwelcher politischen Ziele. Gestern brauchte es die Regierung, um die Bürger zum Steuerzahlen geneigter zu machen, heute forciert es die Opposition, um der Regierung Schwierigkeiten zu bereiten. Und wie wird es gelingen festzustellen, wie viel eher wie wenig der Einzelne davon glaubt, was er in diesem Punkte anscheinend sehr naiven Wählern vorzuzählt. Darum ist's auch so gut wie zweifellos, von deutscher Seite irgend etwas dagegen zu unternehmen. Gelang es seinerzeit schon mit leichter Mühe, die offiziellen Angaben der englischen Regierungsvorleiter über beschleunigte deutsche Flottenrüstungen als irrtümlich zu erweisen, so wäre es naturgemäß noch viel leichter, jetzt die Phantasien der konservativen Redner und Artikelschreiber ad absurdum zu führen. Aber wir glauben, daß es richtiger ist und einer Verständigung zwischen den beiden Völkern am meisten dienlich, wenn wir von allen diesen Behauptungen und Beschuldigungen überhaupt keine Notiz nehmen. Warum sollen wir z. B. die „Daily Mail“ und ihre gläubigen Leser, zu denen sich auch der frühere Marineattaché Lyttelton bekennt hat, dadurch fränken, daß wir die deutschfeindlichen Hey-Artikel des angeblichen Sozialisten Blatchford mit dem richtigeren Namen nennen? Nach der Wahl werden ja die Engländer, wenigstens die etwas gebildeteren, selbst darüber lachen. Die Parteien drüben machen von Weihnachten bis Neujahr Gottesfrieden. Wir sollten ihn bis Ende Januar ausbitten und bis dahin einen Akt für die deutsch-englische Freundschaft in Gestalt eines „Papierkrieges“ errichten. Dagegen werde alles gemieden, was in der Wahrheit über englische Anstrengungen zu dieser Frage hierher geschrieben, telegraphiert oder telephoniert wird.

Daß die deutsche Regierung und das deutsche Volk absolut friedfertig gelassen sind, darüber ist kein Zweifel im Zweifel. Es entspricht aber weder den Tatsachen noch unserer Würde, wenn man die Lage so darstellen wollte, als ob wir ein fäures Interesse an der Erhaltung des Friedens hätten als die Engländer. An die Lebensader griffe ein Weltkrieg doch allen beiden Ländern; nur daß Großbritanniens vielleicht augenblicklich in Indien und Teland noch empfindlichere schwache Stellen hat als Deutschland auf seinem verhältnismäßig geringen Kolonialbesitz und den ganz anders in der Hand gehaltenen Grenzräumen. Der Handelsverkehr aber würde für beide Völker, die gegenseitig ihre besten Kunden sind, in fast gleicher Weise einer Katastrophe nahegebracht werden. Darum scheint uns auch die Frage fast unerheblich zu sein, welche die beiden großen Parteien in England auf die Pflege der deutsch-englischen Beziehungen mehr Wert zu legen scheint. Wir glauben, es wird schließlich doch immer die Partei sein müssen, die gerade an der Regierung ist und die Verantwortung für Krieg oder Frieden zu tragen hat. Jedenfalls sehen wir keinerlei Anlaß für die Deutschen, sich irgendwo in den internen Streit der englischen Parteien einzumischen oder auch nur mit ihrer Sympathie sich auf eine bestimmte Seite zu stellen. In der äußeren Politik ist der Engländer zuerst und vor allem Engländer; erst in zweiter Reihe und während der Wahlen konservativ oder liberal. Das soll uns kein Stein des Anstoßes sein, sondern ein gutes Beispiel.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Baden-Baden, 21. Dez. Wegen Erkrankung von Ernst Lewes gibt kommenden Donnerstag den 23. Dezember als 15. Abonnementsvorstellung des Hoftheaters nicht Lessings „Nathan der Weise“, sondern Björnsons Lustspiel „Geographie und Liebe“.

hd Kopenhagen, 21. Dez. (Tel.) Dr. Cool befindet sich augenblicklich in Christiansund in Norwegen. Er will diese Woche vor wissenschaftlichen Kreisen in Kopenhagen erscheinen, um über seine Polarreise Vortrag zu halten. Auch sollen dort seine Aufzeichnungen geprüft werden.

Kopenhagen, 21. Dez. (Tel.) Die Kommission zur Untersuchung der Papiere Coos ist zu folgendem Schluß gekommen: „In den zur Untersuchung vorgelegten Papieren findet keine Beweise vorhanden, daß Dr. Cool der Nordpol erreicht habe.“

## Vermischtes.

Kiel, 21. Dez. (Tel.) Infolge des starken, in den letzten 24 Stunden herrschenden Schneefalles ist der Telegraph nach dem Norden unterbrochen.

P.T. Kiel, 21. Dez. (Privat.) Der Marineoberingenieur Roggenack, welcher in dem Werkunterforschungsprojekte des Kreuzers „Danzig“ zur Dienstleistung und drei Monaten Gefängnis verurteilt wurde, ersah sich in seiner Privatwohnung, nachdem sein Gnabensuch abschlägig beschieden worden war.

hd Breslau, 21. Dez. (Tel.) Die Strafkammer in Beuthen (Oberschlesien) verurteilte den Revijor der Vereinigten König- und Laurahütte, den Stadtrat Max Kunert aus Königshütte, wegen Unterschlagung von 10 000 M. zu 1 Jahr Gefängnis.

Kattowitz, 21. Dez. (Tel.) Die Königl. Eisenbahndirektion teilt mit: Einige Blätter verzeichnen das Gerücht, daß am 18. d. M. im Flugze Nr. 9 Berlin-Breslau-Kattowitz eine Bombe gefunden und bei der Polizeiverwaltung Breslau abgegeben worden sei. In dem fraglichen Fall handelt es sich nicht um eine Bombe, sondern um ein ...

## Badische Chronik.

Durlach, 21. Dez. Mit großer Raffiniertheit wird seit einiger Zeit in der Stadt Kindern, welche von ihren Eltern eintausen geschickt werden, durch eine Frauensperson Geld und Waren abgeliefert. Die Frau paßt beispielsweise Kinder, welche beim Einkaufen Geld wechseln lassen, vor dem betr. Kaufladen ab, schickt sie wieder hinein, um für sie eine Kleinigkeit zu kaufen, sie wolle so lange die Waren oder auch das Geld, das die Kinder gewöhnlich in der Hand tragen, halten. Bis die Kinder wieder herankommen, ist die Person verschwunden.

Mannheim, 21. Dez. Die geistlichen Wahlen zum evangelischen Kirchgemeinderat sind resultatlos verlaufen. Es hatten sich von 108 Wahlberechtigten nur 62 eingefunden, welche sämtlich der kirchlich-liberalen und kirchlich-positiven Vereinigung angehörten, die Opposition hatte Wahlenthaltung proklamiert, welche streng befolgt wurde. Da zu einer gültigen Wahl zwei Drittel der Stimmen aller Wahlberechtigten abgegeben werden müssen, so wird eine zweite Wahl nötig, welche in ungefähr 14 Tagen stattfinden soll. — Infolge Kohlenmangels entlegte heute früh zwischen Neulandheim und Waghäusel ein Güterzug. Das rechte Gleise der Rheintalbahn war gesperrt. Der Verkehr wurde durch Umleiten aufrecht erhalten. Der Materialschaden soll nicht sehr bedeutend sein.

Mannheim, 21. Dez. Die vereinigten Schneidermeister Mannheims haben beschlossen, in den Monaten Januar und Februar ihre Geschäfte an Sonn- und Feiertagen geschlossen zu halten.

Schwetzingen, 20. Dez. Herr Jozeg Weighöffer und Frau Katharina, geb. Jech, konnten gestern das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

Laden-Baden, 21. Dez. Heute vormittag wurden in der Stadt Anaben-Schule in der Vincentstraße hier wieder eine Feuerarmyprobe vorgenommen. Auf das Feuerignal hin verließen sämtliche Schüler mit den Lehrern die Klassenzimmer und eilten ins Freie. In knapp 2 Minuten war das Schulgebäude von Schülern und Lehrern verlassen. Alles vollzog sich in äußerster Ordnung.

Wühl, 21. Dez. Überwartet sich hier gestern Oberlehrer Friedr. Wühl, Rudolf in Kappelwäldchen im Alter von 31 Jahren. Er hatte seit 6 Jahren in genannter Gemeinde gewohnt und bekleidete früher die Stelle des Choralisten eines Konfirmandenvereins im Wühlberg.

Schwarzhof (N. Wühl), 21. Dez. Gestern ereignete sich hier wieder wie schon zweimal seit Bestehen der Kattsch-Schwarzhof-Bahn ein bedauerlicher Unglücksfall. Das zweispännige Kutschfahrzeug des Fruchthändlers Haber aus Gressen wurde von dem Zuge, der 9.19 Uhr hier eintrifft, in der Weite überfahren, daß der Zug das Fuhrwerk zwischen Pferde und Wagen durchschnitt und die Pferde links und der Wagen rechts des Bahnhofs dahingeschleudert wurden. Der Wagen ist teilweise demoliert, ein Pferd schwer verletzt; der Fuhrmann kam mit dem Schrecken davon.

Lehr, 21. Dez. Ein reges politisches Leben hat zurzeit in unserer Stadt eingekehrt. In jüngerer Zeit hat sich die Gründung eines demokratischen Vereins vollzogen; gestern Abend war eine feierliche Anzahl liberaler Männer im Rappensaal versammelt, wo sich die Vermählung des Nationalliberalen Vereins und des Jungliberalen Vereins vollzog. Der neu gegründete Verein wird den Namen Liberaler Verein führen. Es wurde ganz besonders hervorzuheben, daß die Verringerung der Kammergebühren der jetzigen Tendenzen nicht berühren wird. Eine erweiterte Kommission wird sich mit der Ausarbeitung der Statuten befassen und einer späteren Versammlung Bericht erstatten. Die Verhandlungen unterbreiten.

hd Leipzig, 21. Dez. Nachdem am vergangenen Samstag und Sonntag die Schneedecke durch Regen nahezu vollständig verschwunden, hat es gestern wieder geschneit, jedoch Aussicht auf eine gute Eis- und Nebelkälte für die Weihnachtstage vorhanden ist.

E. Teiberg, 21. Dez. (Privat.) In der Holzschmiederei Perenthaler auf der Jogen „Zulek“ brach gestern mittag 1/2 Uhr auf bis

jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, das die Holzschmiederei innerhalb zwei Stunden vollständig einäscherte. Der Gebäudeschaden beträgt 1900 M., während sich der Schaden an Fahrnissen, Maschinen etc. auf 5000 M. beläuft.

## Aus der Residenz.

Mannheim, 21. Dezember. Prinz Rangit von Siam, welcher z. Zt. in Heidelberg zum Besuche der dortigen Universität weilte, ist heute mittag 12 Uhr hier eingetroffen und wurde von Großherzogin Witwe Luise im Schloß empfangen. Später machte der Prinz in Begleitung des Oberstleutnants Hauptmannes Frhr. v. Seldeneck mehrere Besuche in der Stadt.

M.p. Reserveoffiziersausbildung 1910. Die Übungen der Mannschaften der Reserve und Landwehr werden auch im kommenden Jahre im gleichen Maßstabe wie in den beiden letzten Jahren in größeren Reserveverbänden stattfinden. Dazu werden bei jedem Armeekorps ein Reserve-Infanterieregiment und eine Reserve-Geländeregimentabteilung auf 14 Tage zur Aufstellung gelangen. Den Reserve-Infanterieregimenten werden Offiziere und Unteroffiziere in voller Kriegsstärke überwiesen werden, während der Mannschaftenbestand der Kompagnien hinter der Kriegsstärke, in welcher sie im vergangenen Sommer aufgestellt waren, etwas zurückbleiben wird. Für die Herbstübungen werden wiederum die „kleinen“ Infanterieregimenter, welche nur zwei Bataillone haben, durch Einziehung von Reservisten für die Dauer von 28 Tagen auf den normalen Stand von drei Bataillonen gebracht. Die Einziehung der Reservisten erfolgt derartig, daß die letzten 14 Tage der Übung in das Mandier fallen, während die ersten 14 Tage nur der allmählichen, schrittweisen Vorbereitung der des militärischen Dienstes entwöhnten Mannschaften auf die ihrer harrenden Anstrengungen gewidmet sein sollen.

Die Hauptprüfung im Fortschritts beginnt am 7. Januar. In der Großh. Lehrerbildungsanstalt hier wird in der Zeit vom 29. März bis 2. April 1910 ein Lehrkurs für Turnspiele abgehalten werden, an welchem Lehrer an Anabenschulen aller Art teilnehmen können. Anmeldungen sind spätestens bis 1. Febr. 1910 einzureichen. Die Teilnehmer erhalten Vergütung der Reisekosten nebst einer Tagesgebühr. Ferner wird im Monat April 1910 ein achtstägiger Lehrkurs für Lehrer an Anabenschulen ohne Turnspiel und im Monat August 1910 ein dreiwöchiger Lehrkurs für Turnen an höheren Anabenschulen stattfinden.

Aus dem Lehrerkollegium. Bis 15. d. M. gingen beim Obmann des Badischen Lehrervereins, Herrn Oberlehrer Baur-Weidental, an Weihnachtsgaben für bedürftige Lehrerswitwen rund 2400 Mark ein.

Im Apollotheater wurden am gestrigen Abend die Ringkämpfe beendet. Als einziges Paar rang im Entscheidungsturnier Niebächer-Wien und Anglio, der Neeger-Champion aus Martinique. Nach hartem Kampfe blieb Niebächer unter großem Beifall des Publikums Sieger. Hieraus wurde die Preisverteilung vorgenommen, die folgenden Resultate hatte: 1. Preis: Niebächer-Wien; 2. Preis: Anglio-Martinique; 3. Preis: Tschiffatoff-Rußland; 4. Preis: Tuomisto-Finnland. Anstelle der Ringkämpfer treten nun „Sammon“ mit seinem Zaubertrick, der bereits gestern schon Proben seines Könnens abgelegt hat; Mr. Charles, der „Handschatten-Manipulator“, die 3 Elstern, die tomischen Akrobaten, sowie das urförmliche Bauernduett „Kräutler und Kandel“ und Geiger Hias“ vervollständigen so das Programm aus Besel. Ein Besuch des Varietés lohnt sich bestens.

Diebstahl. In der Kreuzstraße wurde einer ledigen Näherin eine Uhr, eine Kette und ein Collier im Werte von 40 M. gestohlen. Die Erhebungen ergaben, daß die eigene Schwester die Gegenstände genommen und bei einem Flandeleier für 8 M. verkauft hat.

Verhaftet wurden: ein 26 Jahre alter Reisender von hier, der vom Amtsgericht Reichenbach wegen Betrugs verfolgt wird; ein 18 Jahre alter Tagelöhner aus Riesdorf, weil er in der Nacht zum

Eine an ein Boot gebundene Leiche wurde ans Land geschwemmt. Der hier eingetroffene russische Dampfer „Litmania“ rettete auf seiner Fahrt 5 Mann eines gesunkenen deutschen Schoners.

## Brandkatastrophen.

hd Kassel, 21. Dez. (Tel.) Zu dem großen Brande in Ostheim wird noch gemeldet, daß das Feuer in einem Lagerhause ausbrach und in dem vierstöckigen Gebäude rasch um sich griff, so daß sieben in den oberen Stockwerken arbeitende Frauen nicht mehr das Treppenhaus gewinnen konnten und in einen Seitensflügel flüchten mußten. Dort gelang es, sie zu retten.

hd London, 21. Dez. (Tel.) Ueber die furchtbare Feuersbrunst im Warenhause Arding u. Hobbs wird noch weiter gemeldet, daß in dem Augenblick, als sich die ersten Flammen zeigten, 500 Angestellte und gegen 600 Käufer sich in dem Geschäftshause befanden. In wenigen Minuten bildete das ganze Gebäude ein Flammenmeer. Alle Anwesenden, von Panik ergriffen, drängten den Ausgängen zu, und trotz der großen Anzahl von Türen konnte sich die Rettung nicht schnell genug vollziehen. Bis jetzt sind 7 Tote und 30 Verwundete geborgen. Die Zahl der Vermissten ist noch nicht bekannt. Man versuchte, eine Liste der Angestellten aufzunehmen, um festzustellen, wer noch fehlt. Der Materialschaden wird auf mehrere Millionen veranschlagt.

Das Feuer brach in einer der oberen Etagen in einem mechanischen Transport-Rundlauf aus. Das Publikum beteiligte sich an den Löscharbeiten bis die Feuerwehr auf dem Platze erschien. Um 1 Uhr nachts gelang es endlich, das Brandes Herr zu werden. Von dem Gebäude sind nur die Mauern übrig geblieben. Bisher konnten nur zwei der bei dem Brande umgekommenen Personen identifiziert werden. Es sind dies ein 29-jähriger Schneider und eine Mantelnäherin. Die Schwereverletzten, deren Zahl auf 5 angegeben wird, sind sämtlich Anestellte der Firma.

## Unglücksfälle.

hd Paris, 21. Dez. (Tel.) Aus Sicamp wird berichtet, daß in der vergangenen Nacht die Fischerbarke „St. Joseph“ durch den Sturm gegen den Hasendamm geschleudert wurde und mit ihrer ganzen, 6 Mann zählenden Besatzung unterging.

hd Toulon, 21. Sept. (Tel.) Der Kommandant Lacaze vom Panzerdampfer „Massena“ kürzte gestern Abend, als er auf sein Schiff zurückkehren wollte, ins Meer. Admiral de Bries, welcher Augenzeuge des Vorganges war, kürzte sich dem Kommandanten nach und es gelang ihm, ihn zu retten.

hd Liban, 21. Dez. (Tel.) Seit einigen Tagen wütet ein orkanartiger Sturm, dem mehrere Fischer zum Opfer fielen.

1890

Art Schreie etc. isen. zialgesch. reuzstrasse. = 1825.3

gedenkl. enuhr. unbr. unter. 2447. 13. part. (Tibel) das Sch. 2447. 155. part.

W. ds. Wts. einen Tapezier im Stadtteil Mühlburg erheblich ver-  
 ehte; ein 30 Jahre alter, verheirateter Reisender aus Oehringen, der  
 einem Arbeitgeber Kundengelder unterschlug und sich durch gefälschte  
 Bescheinigungen Provisionsen erschwindelte. Am 19. ds. Wts., abends,  
 wurden einem Wertmeister in der Südstadt von einem angeblichen  
 Maler Willy Kugler, etwa 18 Jahre alt, aus Stuttgart, den er  
 ebens zuvor bei sich übernachtet hieß, mittels Nachschlüssels 98 Mark  
 gestohlen. Der Dieb, der gesehen hatte, daß sein mildtätiger Logis-  
 wirt Geld aufhob, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Die städtischen Eisbahnen. Wir wollen nicht verfehlen, auch an  
 dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, daß die Benützung der  
 städtischen Eisbahnen wie im vergangenen, so auch im bevorstehenden Winter wieder durch entsprechende Plakat-  
 anschläge an den Perrons der Straßenbahnhöfe, an den Verbrauchsstellen  
 am Durlacher Tor, Mühlburger Tor, Mendelssohn-  
 Platz und im Stadtteil Mühlburg, am Wetterhäuschen auf dem  
 Marktplatz, am Rathaus (Hauptportal), am Klost des Verkehrsvereins  
 beim Hotel Germania, sowie in den Schaufenstern der Firmen  
 Fr. Betz, Hofpapiementier, Amalienstraße 22, E. Dahlemann Nach-  
 folger, Kaufmann, Inhaber Otto Freundlieb, Kaiserstraße 185, R. S.  
 Dietrich, Hoflieferant, Kaiserstraße 179a, Ed. Flüge, Kaufmann, Kai-  
 serstraße 51, A. Lindenlaub, Kaufmann, Kaiserstraße 191, S. Weyle,  
 Kaufmann, Ecke Kaiser- und Karl-Friedrichstraße, J. Reis, Kauf-  
 mann, Eisenstraße 68, Karl V. Schweikert, Kaufmann, Kaiserstr. 199a,  
 A. Stauffert, Kaufmann, Kaiserstraße 113, und Chr. Wieder, Kauf-  
 mann, Kriegstraße 3a, zur Kenntnis des Publikums gebracht wird.  
 Außerdem werden wie bisher entsprechende Plakate in den Schulen  
 und an den Polizeistationen ausgehängt werden. Die Eintrittspreise  
 für die Eisbahnen sind neu festgesetzt. Sie betragen: für die Eis-  
 bahnen im Stadtpark für einmaligen Eintritt 10  $\frac{3}{4}$ , für ein belie-  
 big verwendbares Kartenheft mit 12 Eintrittskarten 1  $\frac{1}{4}$ . Diese  
 Karten sind jedoch nur in Verbindung mit Stadtparkkarten gültig.  
 Für die Benützung der (künstlichen) Eisbahn außerhalb des Stadtparks  
 — eine solche wird wieder auf dem Meßplatz eingerichtet —  
 sind zu zahlen: für einmaligen Eintritt 20  $\frac{3}{4}$ , für ein beliebig  
 verwendbares Kartenheft mit 6 Eintrittskarten 1  $\frac{1}{4}$ . Kinder zahlen volle  
 Preise. Bei Eisessen (Konzerten) wird ein Musikzuschlag von 10  $\frac{3}{4}$   
 für jede Person erhoben, falls nichts anderes bestimmt ist. Für jede  
 Eisbahn werden besondere Karten ausgegeben. Die bisherigen Eis-  
 bahn-Abonnementskarten sind in Wegfall gekommen. Die neu ein-  
 geführten Kartenhefte, die wegen ihres billigeren Preises voraussetz-  
 lich gerne gekauft werden — die Inhaber sind zudem der jedesmaligen  
 Lösung einer Eintrittskarte am Stadtparkschalter entbunden — werden  
 jederzeit beim Einnehmer des Stadtparks, bei den Verbrauchs-  
 steuererhebstellen Kaiserstraße 1 (am ehemaligen Durlacher Tor),  
 am Mendelssohn-Platz, in der Kuppelstraße beim „Tivol“, in der  
 Eitlingerstraße beim Tiergarten, in der Kriegstraße beim Winter-  
 denmal, in der Beiertheimer Allee, Ecke der Gartenstraße, in der  
 Karlstraße bei der Südenstraße, am ehemaligen Mühlburger Tor, in  
 der Hans Thoma- (früheren Linfenheimer-) Straße, Ecke der Nolte-  
 Straße, beim Küßlen Krug, im ehemaligen Mühlgebäude im Stadt-  
 teil Mühlburg, Hardtstraße, beim neuen Schulhaus, und beim Schlachthaus  
 in der Durlacher Allee, ferner im Klost des Verkehrsvereins  
 beim Hotel Germania und in der öffentlichen Auskunftsstelle dieses  
 Vereins im Rathaus (Eingang durch den Hauptportal) abgegeben.

Sport-Nachrichten.

Freiburg, 21. Dez. Die deutsche Skiausweissung, die wie  
 gemeldet, in der Zeit vom 4. bis 6. Februar auf dem Feldberg im  
 Schwarzwald ausgetragen werden soll, ist auf den 11. bis 13. Februar  
 verlegt worden. Infolgedessen wird der österreichische Skiverband,  
 der seine Meisterschaft am 13. Februar zur Austragung bringen  
 wollte, diese schon am 5. und 6. Februar veranstalten.

Von der Luftschifffahrt.

Mp. Hamburg, 21. Dez. Der Hoffman-Aeroplan erhält noch vor  
 seinem ersten Aufstieg Kameraden. In Hamburg haben sich gleich-  
 zeitig und unabhängig voneinander zwei Herren mit der Konstruktion  
 von Flugapparaten für Militärszwecke beschäftigt. Der eine, ein erst  
 19jähriger Mann, Willy Beegelow, hat einen Eindecker nach neuen  
 Prinzipien konstruiert, der mit drahtloser Telegraphie ausgerüstet ist.  
 Der Apparat ist äußerst leicht und stabil, und man behauptet, daß er  
 imstande sei, längere Zeit auf derselben Stelle in der Luft zu schweben.  
 Beachtenswert ist das leichte Gehäuse aus einer besonderen Alumi-  
 niumlegierung. Der Apparat ist Sachverständigen bereits vorgeführt.  
 Die andere Maschine ist die Erfindung eines Herrn W. Hölzer, eines  
 Angestellten der bekannten Werft Blohm u. Voß, auch dieser Apparat  
 kann mit Ferntelegraphie versehen werden.

Wien, 21. Dez. Luis Merlot, der mit seiner Gemahlin Kon-  
 stantinopel, wo er nach seinem Unfall auf dem Taximfeld einige  
 Zeit im französischen Hospital verbracht hatte, wieder verlassen hat,  
 um sich nach Paris zurückzugeben, ist jetzt in Wien eingetroffen. Un-  
 terwegs hat sich sein Befinden sehr verschlimmert, so daß er seine Reise  
 in Wien unterbrechen mußte und in einem Ambulanzwagen der Ret-  
 tungs-Gesellschaft nach einem Sanatorium gebracht wurde. Merlot  
 der bekanntlich mit seinem Aeroplan den Kanal übersflog, hatte wäh-  
 rend der Reise so arge Schmerzen, daß er fortwährend liegen mußte.  
 Im Sanatorium wurde der berühmte Chirurg Professor Dr. Hochen-  
 egg gerufen, und dieser konstatierte eine Kontusion der Rippen und die  
 Zerreißung eines Nerven.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 21. Dez. Der Kaiser hörte heute vormittag im Neuen  
 Palais bei Potsdam die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts  
 General der Infanterie Frhrn. von Lyncker und des Chefs des  
 Admiralsstabes der Marine Admiral von Fische.  
 Braunschweig, 20. Dez. Wie die „Br. Landesztg.“ erzählt,  
 überreichte die Landesversammlung des Herzogtums der Herzogin  
 Elisabeth als Hochzeitsgabe 50 000 Mark. Die Zinsen des Kapitals  
 sollen zur Unterstützung bedürftiger Landesbewohner verwendet werden.  
 P.T. München, 21. Dez. (Privattele.) Ein Journa-  
 listenfest wurde gestern abend in der bayerischen Kam-

mer mit promptem Erfolg durchgeführt. Das Haus beschäftigt  
 sich mit dem Militäretat und konnte sich von der Diskussion über  
 Kontinentallieferungen nicht trennen. Als das Zentrum deshalb  
 um 7 1/2 Uhr einen Verlegungsantrag ablehnte, drehten die mit  
 doppelten Sitzungen wahrlich genug geplagten Journalisten  
 einfach das Licht aus und verließen die Tribünen. Unmittelbar  
 darauf hatte sich auch das hohe Haus verlegt.

Wien, 21. Dez. Am heutigen Tage trat im Abgeordnetenhause  
 die neue Geschäftsordnung in Kraft. Das Haus konnte unter Um-  
 gehung der Dringlichkeitsanträge sofort zur Tagesordnung übergehen.  
 Mailand, 21. Dez. Nach einer Mitteilung des „Secolo“ ge-  
 dient König Viktor Emanuel demnächst eine längere Reise an Bord  
 der königlichen Yacht „Trinacria“, von einem Geschwader begleitet,  
 zu unternehmen. Der König will zuerst nach Genua, wo eine Be-  
 gegnung mit König Eduard stattfindet. Dann fährt der König nach  
 der Ostsee, wo er mit dem Deutschen Kaiser zusammen treffen wird.  
 Des weiteren begibt sich der König nach Petersburg zu einer Be-  
 gegnung mit dem Zaren und auf dem Rückwege wird eine Entree  
 mit dem Präsidenten Fallieres erfolgen.

London, 21. Dez. Der Chefsekretär für Irland, Birrell, hielt in  
 Belfast eine Rede, in der er die unaufhörlichen Versuche, zwischen  
 Deutschland und England Feindschaft zu stiften, als schmachvoll be-  
 zeichnete. Der Deutsche Kaiser sei ein Mann von lebhaftem Tempera-  
 ment, erfüllt von großen Ideen und ein gewandter Redner. Wenn  
 der Kaiser ein Mann von unbegrenzbarer Raubgier wäre, so hätte  
 er schon früher Gelegenheit gehabt, diese zu betätigen. Gegen solche  
 Unwahrheiten müsse man sich wappnen.

London, 21. Dez. Ein Telegramm des Expräsidenten  
 Roosevelt an einen Freund in Washington bestätigt, daß er  
 und seine Begleiter sich bei bester Gesundheit befinden und daß er  
 im Juni n. J. nach den Vereinigten Staaten zurückkehren  
 werde. Vorher wolle er über seine Ergebnisse der Reise in  
 London, Paris und Berlin in Privatziirkeln Vorträge halten.  
 Frau Roosevelt will ihrem Gemahl bis Chartum entgegen-  
 fahren.

New York, 21. Dez. Nach einem Telegramm aus Nama  
 in Nicaragua sollen die Revolutionäre unter Estrada die Truppen  
 Jelas geschlagen haben. Man glaubt an deren völlige  
 Umzingelung.

Ottawa, 21. Dez. Das Parlament lehnte in seiner  
 gestrigen Sitzung nach lebhafter Debatte die Anträge auf Bau  
 einiger Dreadnoughts ab. Einer der Fürsprecher der Vorlage,  
 ein Herausgeber einer großen Zeitung, erklärte, die Vereinig-  
 ten Staaten seien hungrig auf ganz Zentral-Amerika. Sie  
 wollten ihre Flagge setzen von Panama bis Canada.

Buenos-Aires, 21. Dez. Beim Minister des Meeres fand zu  
 Ehren der Offiziere des hier anwesenden französischen Geschwaders  
 ein Diner statt, an dem u. a. der Präsident der Republik, der deutsche  
 Gesandte und der Kommandant des deutschen Kreuzers „Bremen“ teil-  
 nahmen.

Hessen gegen die Schiffsabgaben.

Darmstadt, 21. Dez. Wie der amtlichen „Darmst. Zeitung“  
 mitgeteilt wird, war die hessische Regierung von vornherein der An-  
 sicht, daß der dem Bundesrat vorgelegte Entwurf eines Gesetzes über  
 die Erhebung von Schiffsabgaben nicht an-  
 nehmbar sei. Die von Preußen in Aussicht gestellte und unlängst  
 veröffentlichte Denkschrift hat die gegen den Entwurf erhobenen Be-  
 denken nicht beseitigt, wohl aber sind sie durch die später  
 veröffentlichte schiffschadische Denkschrift verstärkt  
 worden. Bei dieser Sachlage hat sich die hessische Regierung dahin  
 ausgesprochen, daß der Antrag Preußens betr. Erlass eines Gesetzes  
 über die Erhebung von Schiffsabgaben die Zustimmung  
 zu versagen.

Zum Tode des Großfürsten Michael.

Baden-Baden, 21. Dez. Anlässlich des Ablebens des Groß-  
 fürsten Michael von Rußland wurde von Herrn Oberbürgermeister  
 Fieser an den Großherzog folgendes Telegramm gerichtet: Eure Kö-  
 nigliche Hoheit bitte ich den Ausdruck inniger Anteilnahme von  
 Badens Bürgerchaft an dem Tode Ihres hohen Anverwandten, des  
 verehrten Großfürsten Michael von Rußland, des treuen Freundes  
 unserer Stadt, entgegenzunehmen zu wollen. Oberbürgermeister Fieser,  
 Hierauf ist folgende Drahtantwort eingelaufen: Der Bürgerchaft der  
 Stadt Baden danke ich aufrichtig für den wohlthuenden Ausdruck ihrer  
 warmen Anteilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Onkels des  
 Großfürsten Michael von Rußland und bin überzeugt, daß die Stadt  
 ihrem treuen Freund ein dankbares Andenken bewahrt. Friedrich,  
 Großherzog.

Berlin, 20. Dez. Der königliche Hof legt heute für den Groß-  
 fürsten Michael von Rußland auf die Dauer von 14 Tagen, bis ein-  
 schließlich 2. Januar 1910, Trauer an.

Zum Tode König Leopolds II.

Brüssel, 21. Dez. Der Zug mit der Prinzessin Luise kam  
 gestern abend 7 Uhr 7 Min. auf dem Bahnhof Scharbael an.  
 Eine große Anzahl Journalisten hatte sich auf dem Bahnhöfe  
 eingefunden. Als die Prinzessin den Bahnhof verließ und die  
 Straßen nach Tausenden zählende Menge ihrer ansichtig wurde,  
 zing ein großer Jubel und wildendes Getöse los.

Paris, 21. Dez. Die Baronin Vaughan traf gestern  
 nachmittag 5 Uhr auf dem Nordbahnhof ein. Die angesam-  
 melte Menge ließ sie nicht in das Automobil einsteigen, bevor  
 sie nicht einige Worte gesprochen hatte. Die Baronin sagte, die  
 Herren von der Presse wissen, daß ich mich nach Schloß Belin-  
 court begeben, dort werde ich vielleicht noch manches mitzuteilen  
 haben, aber jetzt bin ich nicht in der Stimmung, mich auszu-  
 sprechen.

Nizza, 21. Dez. Der hiesige Korrespondent des „Matin“  
 überreichte einen früheren Diener des Königs Leopold auf, welcher ver-  
 sicherte, daß die Heirat des Königs Leopold mit der Baronin Vaughan  
 in der zweiten Hälfte des Februar 1908 in der Nähe von Bordigher  
 stattfand und zwar in einem Kloster, wo ein Franziskaner-Pater die  
 Trauung vornahm. Der Obere des betreffenden Klosters weigerte  
 sich dem Korrespondenten gegenüber, diese Darstellung zu bestätigen.

oder zu dementieren, gab jedoch schließlich zu, daß die Erzählung große  
 Wahrscheinlichkeit habe.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Colomb Behar, 21. Dez. Zwischen einer Abteilung  
 französischer Kamelreiter im Tuagebiet und etwa 250 maro-  
 kanischen Kamelreitern hat ein ganze Nacht währendes Ge-  
 fecht stattgefunden, welches mit der Flucht der Marokkaner en-  
 dete, die etwa 20 Tote und 50 Verwundete hatten und auf dem  
 Kampflage zahlreiche Waffen und sonstige Ausrüstungsgegen-  
 stände zurückließen. Auf französischer Seite fielen 5 Mann.

Vom Balkan.

Wien, 21. Dez. Zwischen den Vertretern der Parteien im  
 Frießungs-Prozess wurden heute vormittag die Ausgleichsver-  
 handlungen begonnen, die bis mittag ergebnislos verliefen. Sie  
 werden indes fortgesetzt werden.

P. T. Berlin, 21. Dez. (Privattele.) Die Verhandlungen zwischen  
 der Reichsbank und der türkischen Regierung wegen Herausgabe des  
 bei ihr deponierten Vermögens des Sultan Abdul Hamid haben  
 zu einem entgültigen Ergebnis noch nicht geführt. Da die Reichsbank  
 den türkischen Behörden aber in jeder Weise entgegenkommen möchte,  
 andererseits sich aber durch den Stempel des Sultans verpflichtet  
 fühlt, das Geld nicht ohne weiteres herauszugeben, sind beide Par-  
 teien übereingekommen, die Sache durch den Richter zu entscheiden.  
 Man hat die Herren in Konstantinopel davon verständigt, daß es die  
 Reichsbank keineswegs als einen unfreundlichen Schritt betrachten  
 würde, wenn der Weg der Klage beschritten würde.

M.E. Berlin, 21. Dez. (Privattele.) Das auswärtige Amt  
 hat der ottomanischen Regierung auf die erneuten diplomati-  
 schen Versuche, ein Eintreten Deutschlands für die Türkei in  
 Sachen der Kretafrage herbeizuführen, mitteilen lassen, daß in  
 selbständiges Vorgehen Deutschlands deshalb ausgeschlossen sei,  
 weil nach dem Inhalt des Berliner Vertrages ein Vorschlag zur  
 endgültigen Regelung der Kreta-Angelegenheit sämtlichen An-  
 teilsnehmern unterbreitet werden müsse.

Aus dem äußersten Osten.

M.E. Petersburg, 21. Dez. (Privattele.) Die fortwähren-  
 den Proteste Chinas gegen das Vorgehen Rußlands in der  
 Mandchurei und die Bemühungen Chinas, die Russen aus der  
 Mandchurei gänzlich zu verdrängen, haben die Regierung veran-  
 laßt, den russischen Gesandten in Peking, Staatsrat Korostow-  
 woz, auf den man früher so viele Hoffnungen gesetzt, zu verab-  
 schieden. Er ist nach Petersburg zurückberufen. Ueber seinen  
 Nachfolger ist noch nichts bekannt.

M.E. Petersburg, 21. Dez. (Privattele.) Das aus Japan  
 soeben zurückgekehrte Reichsratsmitglied Gieseler hielt in Ge-  
 genwart vieler Generale, des Admirals Dubassow, des Grafen  
 Witte und des Kanzleidirektors des Ministeriums des Meeres  
 einen Vortrag über Japan und machte sensationelle Enthüllun-  
 gen über Kriegsvorbereitungen Japans an der russisch-chines-  
 ischen und an der russisch-koreanischen Grenze. Nach offiziellen  
 Daten, die Gieseler mitteilte, kann Japan schon jetzt eine Armee  
 von 1 700 000 Mann ins Feld stellen. Auf Befehl des Ministers  
 Jowolski wurde die Publikation des Vortrages Gieselers ver-  
 boten.

Petersburg, 21. Dez. Entgegen den von anderer Seite ver-  
 breiteten Nachrichten, daß der Minister Jowolski in aller nächster Zeit  
 gelegentlich der Beratung des Budgets der Duma über die russisch-  
 japanischen Beziehungen Mitteilung machen würde, können wir  
 authentisch mitteilen, daß der Minister dies nicht beabsichtigt.

Weiteren Text siehe Seite 4, 6 und 7.

Statt Karten.  
 Erna Reutlinger  
 Ludwig Binswanger  
 Verlobte.  
 Karlsruhe. Augsburg.  
 Besuchstage vom 1. Januar ab. 18704

Schmidt-Staub  
 „NORMAL“-ANKERUHREN  
 halbfach, vereinigen Dauerhaftigkeit mit Eleganz, ohne die  
 Nachteile der mit Recht diskreditierten flachen Uhren geringer  
 Qualität zu haben. Für Damen und Herren, je nach Gehäuse  
 Mk. 3.— bis Mk. 2.0.—. Auswahl steht gerne zur Verfügung.  
 SCHMIDT-STAU, Karlsruhe  
 Hofjwel. u. Hofuhrn. 17549 Altrenommiertes Haus

erwartliche Mitteilungen.  
 Die bestellte, allseitig gern gesehene Neujahrsgabe der Gaasen-  
 feier u. Bogler Aktiengesellschaft, der große Zeitungskatalog gelangt  
 in diesen Tagen zur Ausgabe. In bekannter gediegener Ausstattung  
 und bezüglich seiner Ueberlichkeit wesentlich erweitert, ist er auf  
 dem großen Gebiet der nach Tausenden zählenden Zeitungen und  
 Zeitchriften für das mericandische Publikum zu einem unentbehrlichen  
 Mitgeber geworden. Der äußerst beliebte, aufs präziseste gestaltete  
 Monatskatalog ist beibehalten, ein in alphabetischer Reihenfolge der  
 Städte nach zusammengestellten Verzeichnis der nach Hunderten ab-  
 sendenden Agenturen der Gaasenfeier u. Bogler Aktiengesellschaft im In-  
 und Ausland ist demselben angefügt. Ein Ortsregister, welches das  
 sofortige Auffinden der an den betreffenden Plätzen erscheinenden  
 Tageszeitungen ermöglicht, ferner ein nach Branchen geordnetes Ver-  
 zeichnis der aufgeführten Fachzeitschriften, sowie eine große Anzahl  
 empfehlenswerter Anzeigen von Zeitungen und Zeitchriften ergänzen  
 den Inhalt des Kataloges, dem ferner dieselbe treudige Aufnahme  
 wie seinen Vorgängern zu Teil werden dürfte.

Was schenke ich noch?  
 Ein Pfund coffeinfreien „Kaffee Hag“  
 in eleganter Weihnachtspackung.  
 (Künstlerisch ausgeführte Metallbüchse.)  
 Ohne Preisaufschlag. Überall zu haben.  
 Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft, Bremen.

Wo finden Sie praktische Weihnachtsgeschenke?

Beachten Sie meine Schaufenster!

Neben den letzten Schaffungen auf dem Gebiete der deutschen und amerik. Schuh-Industrie finden Sie das Neueste für den

JAGD-FUSSBALL-TOURISTEN-AUTOMOBIL-BERG-HOKEY-REIT-UND SKI-SPORT

Marke „Tock“

Damen- u. Herren-Stiefel, nur echt Chevreaux u. echt Boxcalf mit u. ohne Lackkappen, moderne Formen.

10<sup>50</sup>

Einheitspreis

C. Korintenberg

Spezial-Schuhhaus, Karlsruhe Kaiserstrasse 118.

Weihnachts-Verkauf.

Von heute bis Weihnachten kommen in allen Abteilungen Reste und Restbestände zu saunend billigen Preisen zum Verkauf:

Abteilung I

in Herrenstoffen per Mtr. von 2.25 an, in Damenkleider- und Kostümstoffen, von 95 Pfg. an, in Blusenstoffen und Samt, von 65 Pfg. an.

Abteilung II

in weiss- und farbigen Hemdenstoffen, in weiss- und farbigen Plümeaux und Überzügen, in fertigen Kopfkissen u. fertigen Ober- u. Unter-Bettüchern, in fertigen weiss- und farbigen Herren- u. Damen-Hemden, Bettjacken, Nachthemden, Beinkleidern, in weissen farb. u. schwarzen Reform- u. Träger-Schürzen für Damen, Mädchen und Kinder.

Abteilung III

in seidnen Kopf-Shawls von Mk. 2.25 an, in wollenen Tüchern und gestrickten Damen-Westen, in Unterröcken in Tuch, Moiré, Halbseide, Lüste und Waschstoffen, in Kostümriemen, Falten-, Sattel- und Sportfaçon, in fertigen Blusen in Seide, Wolle, Spitzen- und Waschstoffen von 85 Pfg. an, in Taschentüchern in weiss und farbig, Batisttaschentüchern das 1/2 Duzd. von 48 Pfg. an.

Durch geringe Spesen und Einkauf von ersten Häusern bin ich in der Lage, meiner Kundschaft die weitgehendsten Vorteile zu bieten.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

en gros Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen en détail Telephone 2493. KARLSRUHE Adlerstr. 18a. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die Verlobung der Frau Hummich hat, findet Mittwoh mittag 2 Uhr statt.

Musiklehrer gesucht. Wer erteilt 2 Knaben im Alter von 9 und 10 Jahren Violin- u. Klavier-Unterricht?

Stellen finden: Sofort gesucht ein Kaufmann, mit Bücher vertraut, auf einige Stunden abends.

Hausierer u. Händler auch Frauen, welche einen leicht-vertäuflichen, hohen Gewinn bringenden Artikel mit betreiben wollen, werden gesucht.

Ein tücht. Glaser als Aufschneider u. Reifer gesucht.

Monatsfrau wegen Erkrankung der bisherigen gesucht.

Stellen suchen Kaufmann sucht, getücht auf gute Zeugnisse, alsbald Stellung, evtl. auch Schreibarbeit oder Führung von Büchern zu Hause.

Junger Mann, militärisch, sucht Stellung als Filialleiter, Buchhalter, Expedient, Lagerist oder Kontorist.

Zu vermieten Lagerräume, 90 qm und 70 qm sofort zu vermieten.

Zimmer zu vermieten, habe sofort ein schön möbliertes, bares Zimmer zu vermieten.

Wollten Sie sparen? Schuhmachereinstellung u. Schuhwarenhandlung, Amalienstrasse 25a

Haus-Smokings

Schlafröcke in Wollstoffen, Sammet, Seide

Praktisches, hübsches Weihnachts-Geschenk.

Spiegel & Wels.

80% aller Frauen sind krank!

Krank durchs Korsett. Wie viele Unterleibs-, Magen-, Herz-, Rückenleiden etc. sind auf dieses Konto zu setzen!

Reform-Korsett

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neuhert, Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.

Bestes Weihnachtsgeschenk!

Eilen Sie zum Ausverkauf

Puppen-, Sport- u. Kinder-Wagen

Mellinger-Goldfarb

Kriegstrasse 12.

Darmstädter Möbel

die eben bei feineren Ausstattung fast durchgängig gekauft werden, erhalten Sie direkt v. der Fabrik von Ludwig Stritzinger.



Wollen Sie sparen?

Schuhmachereinstellung u. Schuhwarenhandlung, Amalienstrasse 25a

Ja! Sie verstehen es aber scheinbar noch nicht recht. Sie würden sonst ebenfalls bei mir alle Ihre Schuhwaren einkaufen, sowie auch alle Ihre Reparaturen machen lassen.

Ein Versuch und Sie hätten das Sparen gelernt. Der Gewinn ist auf den ersten Blick sichtbar an der guten Ware, in Ihre Tasche. Denn wo bekommen Sie Herren-Stiefel aller Art u. Fasson in Boxkalleder prima für 10.50, Rahmenarbeit 12.50, Damen-Stiefel in allen Fassonen, Boxkalleder für 9.50 und Rahmenarbeit für 10.50 Kinder-Stiefel Wicksleder bis 4.50, Rindboxleder bis 5.50, und Boxkalleder bis 6.50, in praktischen Formen. Kein Rabatt, kein Ziel; darum billig. 17912.3.3

Vom Eislaufen.

Von Emil Dorelach, Karlsruhe.

1. Vorbedingung für den Kunstlauf und die Eislaufkunst. Der Winter ist da! In den Bergen hat er sich nach einer Föhnperiode zum zweitenmal mit hartem Schneefall eingestellt...

Sind nun die auf Frost-Eisbahn harrenden Eisläufer gerüstet zur Ausübung ihrer Kunst? Ist das Werkzeug instand gesetzt? Kein Künstler, kein Handwerker ist instande, mit ungeeignetem Werkzeug in seinem Beruf etwas zu leisten...

Die Wahl des Schlittschuhmodells hängt ab von den Zielen, die man sich gesetzt hat und von dem Grade der Ausbildung in dieser Kunst. Für den Kunstlauf sind andere Modelle zu wählen, als für den Schnelllauf...

Als im vorigen Jahre an dieser Stelle (Nr. 592 der „Badischen Presse“ am 19. Dezember 1908) der gleiche Mahnruf ergangen war, wurde den Schleifereien der Stadt tatsächlich zahlreiche Schlittschuhe zum Schleifen übergeben...

Es genügt aber nicht allein die Schlittschuhe ordnungsmäßig herzurichten, dagegen die Hilfswerkzeuge, die Schuhe, ganz zu vernachlässigen.

lässigen. Nur bei einer haltbaren Befestigung der Schlittschuhe an den Schuhen und bei absolut gutem Sitz der Schuhe selbst darf man auf einige Sicherheit in der Ausführung der Übungen auf dem Eise rechnen...

Nebenher muß allerdings auch der Kleidung einige Aufmerksamkeit gewidmet werden. Aller die freie Bewegung hindernde Ballast — Mantel, Pelzboas, Muffen — muß verschwinden...

Erst wenn das eislaufende Publikum in der Bekleidung Wandel schafft, erst dann, wenn den Werkzeugen, Schlittschuhen und Schuhen, die gebührende Beachtung geschenkt wird, sind die Vorbedingungen für die richtige Ausübung der Eislaufkunst erfüllt...

Für die Kinderwelt.

Im Angeleit der Bücherchau haben wir mehrfach auf die auch künstlerisch wertvolle Veröffentlichung des Verlags von Joseph Scholz-Mainz hinweisen können. Seit unserer hervorragenden Künstler es nicht mehr verschmäht haben, sich mit Pinsel und Zeichenstift in den Dienst auch der Kinderwelt zu stellen...

Ein anderes Buch, „Sonnenheimgens erste Reize“, von Clara Heppner, mit Bildern von Hans Schröder, geb. 2. K., ebenfalls im Verlag von Joseph Scholz in Mainz, ist eine vernünftige und anmutige Geschichte der Reiseerlebnisse eines als Englein zur Erde gebenden Sonnenstrahls...

Eugen Dymally stellt sich im nämlichen Verlag mit zwei Zeilen „Neue Tierbilder“ ein, die mit je 8 farbigen Rollbildern versehen sind (Bildformat 19:26 Zentimeter), und mit begleitenden Versen von Gustav Falke und vielen Schwarzzeichnungen je 1 Mark. Zwei Teile

zusammen gebunden 2 Mark; unzerreißbar auf Pappe gebunden oder in Leporelloform 3 Mark. Sind gute Tierbilder an und für sich selten, so sind die vorliegenden durch ihre Natürlichkeit und Einfachheit besonders wertvoll und pädagogisch bedeutsam...

Das Hans Thoma, der alte Kinderfreund, sich an diesen Unternehmungen des Scholischen Verlags auch beteiligt, ist mit besonderer Freude zu begrüßen. Seine Feinsinnigkeit, seine Liebe zum Bilde, seine Originalität, seine Originalität, seine Originalität...

Schließlich sei noch der Serie Malbücher gedacht, welche Scholz in immer neuen Folgen herausgibt. Neuerdings erfuhr „Das Deutsche Malbuch“ eine Neuauflage unter dem Titel „Lustige Postkarten“ von Arpad Schmidhammer-Münchener, 3 Hefte Nr. 678, 687, 688, je 50 3. Ferner „Lustige Bilder zum Malen“ von Eugen Dymally Nr. 679 und 680. Jedes Heft 50 3. Diese Hefte werden bald eine Liebhaber finden, denn was Hans und Hof, was Wald und Feld darbieten, wird in den Malbüchern behandelt und in den lustigen Bildern dabei eine frische humorvolle Bilder und drollige Szenen geboten...

Auszug a. d. Standesbüchern Karlsruhe.

10. Dez.: Johanna Anna Emilie, S. Philipp Schweizer, Witt. — 12. Dez.: Selma, S. Jakob Wagner, Danbelsmann. — 13. Dez.: Alfred Friedrich, S. Friedrich Thoma, Schlosser; Erwin, S. Franz Kienle, Müller; Eugen Erwin, S. Joseph Geisler, Schneider; Hedwig Barbara, S. Hermann Joller, Versicherungsbearbeiter; Kathilde Ottilie Ida Frieda, S. Ernst Otto Alfred Gehres, Kaufmann. — 14. Dez.: Gustav, S. Wilhelm Weiler, Magazinarbeiter. — 15. Dez.: Friedrich, S. Friedrich Euter, Schneider; Marie Erna Ilse, S. Otto Paul Ernst Kübler, Sergeant. — 16. Dez.: Ludwig und Karl, Zwillinge, S. August Berfel, Stadttagelöhner.

Todesfälle.

17. Dez.: Karl Hermann Schweizer, ledig, alt 27 Jahre; Julius, alt 5 Jahre, S. Julius Geiger, Kutcher. — 18. Dez.: Ottilie Barth, alt 38 Jahre, Ehefrau des Händlers Paul Barth; Amalie Weidner, alt 72 Jahre, Witwe des Bahnarbeiters Raimund Weidner; Georg Joseph Lauer, Großh. Hofkammer a. D., ein Wittwer, alt 63 Jahre; Frida, alt 2 Wt. 2 Jg., S. Albert Ridel, Magazinarbeiter; Erwin, alt 2 Jahre, S. Wilhelm Gulenhan, Weidenwärter. — 19. Dez.: Selene Mars, alt 52 Jahre, Ehefrau des Landwirts Jakob Mars.

Unstärkliche Todesfälle.

Buchhändler Jacob Bar, Zeilhaber der Firma Rodhael Bar, Lederhandlung, 48 Jahre. — Offenburg, August Erig, Hauptlehrer a. D., 59 Jahre.

Was alles im Theater liegen bleibt.

Das ist nicht zu sagen. Natürlich am meisten Bombadours. Und was meinen Sie nun, was wir neulich in zehn solcher Dinger gefunden haben, die an einem Tag liegen geblieben waren! Bombonieren, mit Jans ächten Söbener Mineral-Bakterien gefüllt: Das ist uns ein Beweis dafür gewesen, daß die Damen doch wirklich alles Gute zu schätzen wissen und nun können wir uns auch erklären, warum unsere Vorstellungen recht gut nicht mehr durch Hüften und Hüften gestört werden. Das machen eben Jans ächte Söbener, die man überall für 65 3 haben kann.

Advertisement for Bertolde shoes. Text: 'Womit bereitet man eine Weihnachtsfreude? Die praktischsten und angenehmsten Geschenke sind solide und elegante Bertolde-Stiefel. Tanz- und Gesellschafts-Schuhe, Haus- oder Gummi-Schuhe für Damen, Herren und Kinder. Größte Auswahl in allen Preislagen. Schuhhaus Bertolde, Kaiserstr. 76, Marktplatz.'

Advertisement for private dance lessons. Text: 'Privat-Tanz-Unterricht für einzelne Damen und Herren jederzeit. Tanzlehr-Institut Herm. Vollrath, Kaiserstraße 235.'

Advertisement for telegrams. Text: 'Telegramm! Wer die höchsten Preise erzielen will für getragene Kleider, Schuhe, Hüte, Gold- u. Silberarbeiten sende seine Adresse nur an 844711.3.2 Fridenberg, Marktgrabenstr. 17.'

Advertisement for watches and jewelry. Text: 'Trauringe ohne Lötlage, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei B. Kamphues Uhrmacher — Juwelier, Kaiserstr. 207, Teleph. 2458.'

Advertisement for piano repairs. Text: 'Pianofühle, in bester Qualität, empfiehlt Chr. Stöhr, Klavierbauer, Pianomagazin u. Reparaturwerkstatt, 2.1 Ritterstraße 11, 844774.'

Advertisement for loans. Text: 'Darlehen in jeder Höhe diskret, reell u. schnellste Erledigung, Kautionsfähig, zulässig. Provision vom Darlehen durch Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152, part. Sprechst. 9-1 u. 3-7 Uhr, schriftlich Rückporto. 843863.12.2'

Advertisement for a woman seeking a partner. Text: 'Fräulein sucht Anschluss an ebenjohliches, am liebsten an Berlinern. Schimmerstraße 5, 2. Etz.'

Large advertisement for Franz Viefeld's Christmas products. Text: 'Weihnachten empfehle in nur feinsten, tadelloser Qualität: Schussrische Rehe, ganz und zerlegt, Hasen, Wildschweine im Änschnitt, junge Fasanen, Hasehühner, Wildenten etc. Echten holl. Winterreinsalm, Ostender Soles u. Turbots etc., leb. Forellen, lebende Weihnachts-Karpfen, lebende Rheinhechte, Schleien etc. Holländer Austern, lebende Hummern. Feinste französische Truthahnen, Poularden, Enten, Tauben, Perlmutter, junge Hähnen etc., Straßburger Bratgänse, Hafermastgänse, Stopfgänse. Feinste Gemüse- und Obst-Konserven. C. G. Frey Nachf. Franz Viefeld, Postlezerant, 18602, Marktgrabenstraße 45 und auf dem Markt, Telephon Nr. 88. Erstes Geschäft dieser Branche am Plage. Prompter Versand nach auswärtigen. Brauereibetriebe erbitte möglichst frühzeitig.'

# Für den Weihnachtsbedarf

in grosser Auswahl neu eingetroffen 18841.4.4

Ziegenfelle == Wildfelle == Angorafelle  
Reisedecken == Fenstermäntel == Fuhsäcke

## Dreyfuß & Siegel, Grossherzogl. Hoflieferanten.

Große Sendung  
**Ruhestühle**  
wieder eingetroffen und empfehle solche, um damit bis Weihnachten zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen, von 6 Mk. an.  
Schönstes Weihnachtsgeschenk.  
**J. Heß, Kaiserstraße 123.**

**PIANOS**  
neueste Mode, kreuzartig, Doppel-leuchter, moderne Ausstattung  
nur Mk. 405.—  
Gebrauchte Pianos spottbillig.  
Günstigste Zahlungsbedingungen.  
**Johannes Schlaile**  
Douglasstr. 24. 16293\*

Passende  
**Weihnachts-Geschenke!**  
2 Serbierische, 3 eigene Kinderstühle oder Schreibmaschinentische, 2 Lederhüder, 2 Klappstühle, 2 Säulenständer, 2 Bücher-schränke, div. Divans, 1 Garni-tur, 1 Fauteuil, 1 Bertilo, 1 grob. Bild, div. Teppiche, Betten usw., alles sehr preiswert bei 18621  
**Heinrich Karer.**  
Exposition und Bettengeschäft,  
Philippstraße 19 (Wühlburg).  
Tel. Nr. 1659.



Waschmangen  
Auswindmaschinen  
Teppichkehrmaschinen  
verschiedene Grössen.  
**Otto Büttner,**  
Kaiserstr. Ecke Douglas-  
158, strasse.

**Maschinenverkauf**  
Benzinmotore, Gasmotore  
**Sauggasanlagen**  
Lokomoile, Dampfmaschinen, Dampf-essel, Pumpen und Betriebs-einrich-tungen gebraucht, in allen Grössen unter Garantie wie bei Neulieferung aber billiger angegeben 18374\*  
**Gg. Heilmann,**  
Maschinenbauanstalt Durle h,  
Telephon Nr. 30.

**Amati-Geige,**  
vorzügliche alte Meisterkapie, zu verkaufen.  
34479.4.4  
Dorfstr. 28, 1. Et. H.

## Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt

gewähre ich bis zu meinem Umzug, 31. Dezember, nach Waldstraße 28, neben Residenz-Theater und empfehle in grosser Auswahl als willkommene nützliche

### Weihnachts-Geschenke

Schlafröcke, Paletots, Münchener Wetterkragen, Bozener Wetter-mäntel, Havelocks, Sportanzüge, Sackanzüge, Bekleider, Loden-joppen, Hausjoppen, Knaben- und Jünglings-Paletots, Pelerinen und Anzüge.

## Joh. Heinr. Felkel

161 Kaiserstr. 161, gegenüber „Hotel Erbprinz“

Umtausch nach dem Feste gestattet.

**CORDON ROUGE**  
**VERMOUTH**  
**ASTI SPUMANTE**  
**TORINO** CASA FONDATA NEL 1835

**Elegante Damen-Paletots, Kostüme, Röcke, Unterröcke etc.**  
ab heute mit 18559.6.8  
**15% Extra-Rabatt.**  
Nur Wilhelmstr. 34, 1. Etage.  
**Ein Brillantring**  
für sehr billig abgegeben. 18631  
Maxlgrossenstr. 22, an der Ecke

Ein schon länger gebrauchtes  
**Pianino,**  
sehr schön im Ton und gut erhalten, wird billig abgegeben. 344775  
**Chr. Stöhr,**  
Kleiner für Pianofortebau,  
Mitterstraße 11.  
**Viel Eier**  
erzielt man in jeder Jahreszeit, auch ganz ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das 1000fach erprobte u. sehr gelobte Geflügelfutter „Rasur“. Zu haben in Drogerie W. Tscherning vorm. W. L. Schwaab, Karlsruhe, Amalienstraße 19. 9791a

**Weihnachtsgeschenke:**  
gold. 14karät. Sabonnetuhr, gold. Damenuhr, Armband, hochfein, mit echten Opalen, Perlen, Blumenstein, Minierstein, Burcaufstein, Standuhr mit Wecker, Dinnan, vol. Bettstellen, Kinderbettstellen von 8 Mk. an, eini. u. elegante eiserne Bettstellen, Regulateur, Salontisch, Aufklappisch, Bertilo von 29 Mk. an, Garderobeständer 14 Mk., alles ganz neu, spottbillig zu verkaufen.  
**E. Werner,** Schlossplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part. r. 344788  
**Photographen-Apparat**  
zu kaufen gesucht. 18643.2.2  
**C. Wagner, Durle h,** Epitalstraße 30.

**HOFJUWELIER**  
**Ludwig Bertsch**  
KARLSRUHE  
Kaiserstrasse 165 — Telephon 1478.  
**Feine Juwelen**  
17518 Gediegene  
**Gold- und Silberwaren**  
Eigene Werkstätte.  
Auszeichnungen:  
Chicago 1893 :: Strassburg 1895 :: Paris 1900  
Reichhaltiges Lager in goldenen  
**Tauringen,**  
Damenringen mit Farbsteinen,  
Herrenringen mit Farbsteinen,  
Damen-Siegelringen,  
Herren-Siegelringen,  
Herren-Bandketten mit Anhängern,  
in jeder Preislage.

**Baumschmuck**  
und Kerzen in reicher Auswahl  
**Drogerie Wilh. Tscherning**  
4.9 vormals W. L. Schwaab. 18285

**Franz Herrmann Nachf.,** Pianolager  
Steinbach bei Baden  
empfiehlt erstklassige  
**Pianos :: Flügel**  
**Harmoniums**  
in allen Preislagen.  
5-10jährige Garantie für Güte u. Dauerhaftigkeit.  
Ratenzahlung. Bei Cassa höchster Rabatt.  
Gespielte Instrumente werden in Zahlung genommen.  
**Pianovermietung.**  
Stimmungen. Reparaturen.  
Kein Laden. Am kleinen Platz; kleinste Spesen, daher billigste Preis. 10990a

**ff. Punsche**  
v. Mk. 1.80 an  
Import von Rum und Cognac  
**Liköre**  
Helbings extrafeine Sherry Brandy — Grün Pfefferminz Curaçao  
**Heinr. Heibing, A.-G.,** Wandsbek-Hamburg.  
Groß-Destillation — Likörfabrik — Weingroßhandlung.  
**Vertreter: Emil Buhlinger, Karlsruhe,**  
Kreuzstrasse 22. 18628.4.1

**Südfrüchte-Spezialhandlung**  
**J. Della Bona**  
Erbprinzenstraße 28  
empfiehlt 18702  
**besten Asti-Spumante,**  
**Vermouth, Marsala.**

**Theater-Kostüme, Adler zu verkaufen**  
Uniform, Grad- und Gebrod-Anzüge verkauft **Phil. Hirsch,** in der Kreuzstr. 2. 344779.2.1 Expedition der „Bad. Presse“ 23

Badischer Landtag.

3. Sitzung der Ersten Kammer.

Karlsruhe, 21. Dez. Präsident Prinz Max eröffnete um 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Regierungskommissäre. Der Präsident rief den heute erstmals im Hause erschienenen Herrn v. Göler zur Eidesleistung auf und machte darnach kurze geschäftliche Mitteilungen.

Sekretär Herr v. Stöckingen zeigte die neuen Einläufe, eine Anzahl Petitionen, an. Es wurde hierauf in die Tagesordnung eingetreten.

Oberlandesgerichtspräsident Dr. Dörner erstattete namens der Kommission für Justiz und Verwaltung Bericht über den Gesetzentwurf, betreffend die Vereinigung der altrechtlichen Grund- und Unterpandbücher. Die Vorlage betrifft ein Landesgesetz über die Pfandeintragung. Der Redner kam zunächst in eingehender Weise auf die für dieses Gebiet heute bestehenden gesetzlichen Bestimmungen zu sprechen u. erörterte dann die Gesetzesvorlage. Das vorliegende Gesetz bestimmt: In Artikel I. „Der Absatz 2 des § 1 des Gesetzes vom 14. April 1898, die Vereinigung der Grund- und Unterpandbücher betr. wird aufgehoben.“ In Artikel II. „Das Justizministerium wird ermächtigt, für den Bezirk einzelner Gemeinden ein neues Vereinigungsverfahren auf Grund des im Artikel I genannten Gesetzes anzuordnen und an Stelle des in § 1 des Gesetzes bezeichneten Zeitpunkts einen späteren Zeitpunkt zu bestimmen, der jedoch mindestens 10 Jahre vor dem Zeitpunkt liegen muß, in dem das bestatigte Lagerbuch an die Gemeinde abgegeben worden ist.“

Es ist eine von jeher vielbeklagte, in den Gewohnheiten insbesondere unserer ländlichen Bevölkerung wurzelnde Tatsache, daß Pfandeinträge, auch nachdem sie bedeutungslos geworden sind, in den Pfandbüchern stehen bleiben. Der Schuldner zahlt, aber aus Sorglosigkeit oder aus Scheu vor den Kosten unterläßt er es, alsbald die Bewilligung des Gläubigers zur Streichung des auf seinen Grundstücken lastenden Pfandeintrags zu erwirken. Das Bestehen dieses Eintrags wird ihm oder seinen Erben erst hinterher, oft nach Jahrzehnten, zum Hindernis, wenn es sich darum handelt, die Grundstücke anderweit zu belasten oder etwa zu veräußern, und jetzt, nachdem inzwischen der Gläubiger mit Hinterlassung zahlreicher Erben verstorben, oder sein oder der Erben Aufenthalt sich geändert hat, oder gar unbekannt ist, erweist sich die Beschaffung der an die öffentlich beurkundete Bewilligung des eingetragenen Berechtigten oder an Erlangung eines entsprechenden rechtskräftigen Urteils gebundene Streichung des alten Pfandeintrags als eine mit unverhältnismäßiger Mühe und mit unverhältnismäßigen Kosten verbundene Sache und ist in deren Ermangelung der Grundbesitzer in der Verfügung über seine Grundstücke empfindlich gehemmt. Entsprechende Belehrung der Beteiligten und Mahnung zu größerer Sorgfalt hat erfahrungsgemäß nur wenig fruchtete und so hat es die Gesetzgebung seit lange als ihre Aufgabe betrachtet, dem belagerten Uebelstande, der in Gebieten mit stark zerstückeltem Grundbesitz vielfach, auch außerhalb Badens, zutage tritt, durch erleichterte Streichung alter, bedeutungslos gewordener Einträge und durch auf diesem Wege herbeigeführte Vereinigung der öffentlichen Bücher Abhilfe zu schaffen.

Die Abhilfe ist in Baden nicht im Rahmen des allgemeinen bürgerlichen Rechts, des badischen Landrechts, sondern durch Sondergesetz erfolgt. Die badische Gesetzgebung zur Vereinigung der Pfandbücher ist aber für den weitaus größeren Teil des Großherzogtums, für welches das reichsrechtliche Grundbuch als angelegt erklärt und folgeweise das neue Grundbuchrecht in Kraft getreten ist, auch den Zeitpunkt dieser Wirksamkeit außer Kraft gesetzt worden. Für den weitaus größeren Teil des Landes ist hierdurch die Aufgabe, dem geschilderten Uebelstande abzuhelfen, der sich bei der starken Zerstückelung des Grundbesitzes in manchen Landestellen auch weiterhin geltend machen wird, dem Bereich der Landesgesetzgebung entrückt. In Geltung verblieben sind dagegen die badisch-rechtlichen Vorschriften über das Vereinigungsverfahren in denjenigen Gebieten, welche noch eines der reichsrechtlichen Vorschriften entsprechenden Grundbuches ermangeln und für welche darum zufolge der Bestimmungen in Artikel 189 des Einfüh-

rungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch noch das alte badische Pfandrecht in Geltung steht. Für dieses Gebiet ist die Landesgesetzgebung wie Artikel 218 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch ausdrücklich vorsieht, auch in der Lage, die fortgeltenden bisherigen Gesetze zu ändern. Auf diesem Boden bewegt sich der vorliegende Gesetzentwurf. Die Kommission stimmt dem Grundgedanken derselben zu. Dagegen vermochte sie die Art und Weise, wie der Entwurf in der Gesetzesvorlage verwirklicht ist, nicht durchweg gutzuheißen. Auf Grund ihrer Beratung kam sie dazu, das Gesetz in einen Artikel zusammenzufassen und diesem folgenden Wortlaut zu geben:

„Das Justizministerium wird ermächtigt, in den Gemerkungen für welche das reichsrechtliche Grundbuch noch nicht als angelegt anzusehen ist, in Bezug auf Einträge von Vorzugs- und Unterpand-rechten, welche länger als zehn Jahre in den Grund- und Unterpandbüchern eingeschrieben sind, ein neues Vereinigungsverfahren anzuordnen.“

Auf dieses Verfahren findet Artikel 2 des Vereinigungsgesetzes vom 5. Juni 1860 in der Fassung des Nachtragsgesetzes vom 28. Januar 1874 und finden die Artikel 3, 4 und 7 des erwähnten Gesetzes entsprechende Anwendung.

Das Justizministerium erläßt die Vollzugsbestimmungen.“

Die Kommission stellt den Antrag, dem Entwurfe in der von ihr beschlossenen Fassung die Zustimmung zu erteilen.

Am Ministerisch war inzwischen Minister Herr v. Bodman erschienen.

Das Gesetz wurde ohne Debatte angenommen. Es berichtete danach Bürgermeister Dr. Weiß namens der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesetzentwurf, betreffend die Vereinigung der Gemeinde Feudenheim mit der Stadt Mannheim. Auf das Einzelne der Gesetzesvorlage will ich nicht eingehen, aber eine Berichtigung möchte ich machen auf eine Neußerung, die kürzlich getan wurde. Es handelte sich dabei um das Alter der Stadt Mannheim. In dieser Beziehung darf gesagt werden, daß das Alter Mannheims sich neben dem Feudenheims sehr wohl sehen lassen kann. (Heiterkeit.) Der Berichterstatter kam auf die Gründe zu sprechen, die zur Vereinigung der beiden Gemeinden geführt haben, die nun durch das Gesetz vollzogen werden soll. Der Gesetzentwurf ist von der zweiten Kammer bereits beraten und angenommen worden. Die Kommission beantragt, dem Gesetze zuzustimmen. Das Gesetz fand ohne Debatte Annahme.

Wirkl. Geheimrat Dr. Bewald erstattete sodann namens der Kommission für Justiz und Verwaltung Bericht über den Gesetzentwurf, die Abänderung des Fahrnisversicherungsgesetzes betr. Dieser Entwurf hat uns in der letzten Sitzung beschäftigt. Das Gesetz wurde damals nach den Anträgen Ihrer Kommission angenommen. Inzwischen hat die zweite Kammer das Gesetz beraten und es teilweise unter Wiederherstellung der Regierungsvorlage mit drei Änderungen angenommen. Wir haben uns, da das Gesetz auf 1. Januar in Kraft treten soll, deshalb heute mit der Vorlage nochmals zu befassen. Denn, daß das Gesetz auf diesen Termin Geltung erlangen soll, ist aus einer Reihe gewichtiger Gründe wünschenswert. Ihre Kommission hat den Gesetzentwurf gestern nochmals beraten und stellt nun den Antrag, das Gesetz in der vor der Zweiten Kammer beschlossenen Fassung anzunehmen.

Der Bürgermeister Dr. Wildens: Zu § 3 möchte ich eine kurze Bemerkung machen. Dieser Paragraph ist, abgesehen von dem Zusatz, den ihm die Zweite Kammer gegeben, gleich mit dem § 12 des bisherigen Fahrnisversicherungsgesetzes. Dieser § 3 regelt die Beitragsverpflichtungen der Privatversicherungsgesellschaften für gemeinsame Zwecke. Mit diesem Paragraphen korrespondiert der § 65 der Gebäudeversicherungsanstalt. Dieser Paragraph weicht von dem ersten genannten Paragraphen nur ab, als er keine Fixierung auspricht. Zum Vollzug ist im Jahre 1905 eine landesherliche Verordnung ergangen, der die Leistung der Gebäudeversicherungsanstalt der der Privatversicherungsgesellschaften gleichstellt. Durch das neue Gesetz sollen die Beiträge der Gesellschaften erhöht werden. Ich möchte nun die

Regierung bitten, bei diesem Anlaß zu prüfen, ob nicht, bezüglich der Gebäudeversicherungsanstalt, die bisher in der gleichen Weise herangezogen war, wie die Privatversicherungsgesellschaften, eine Differenzierung eintreten kann. Bei der Gebäudeversicherungsanstalt sind es gegenwärtig über große Belastungen nicht ganz mit Unrecht beschwerten. Man kann wohl die Gebäudeversicherungsanstalt schonender behandeln als die Gewinn erzielenden Aktiengesellschaften.

Minister Herr v. Bodman: Die Regierung wird in die von dem Vorredner gewünschte Prüfung eintreten. Ich habe dies schon in dem anderen Hause ausgeführt und dabei den Standpunkt vertreten, daß die Gebäudebesitzer, die erheblich belastet sind, schonend behandelt werden sollen.

Das Gesetz wurde hierauf angenommen.

Wirkl. Geheimrat Scherer berichtete sodann für die Budgetkommission über die Anforderung von 2000 Mark unter Titel II § 30 des Budgets des großh. Staatsministeriums als Nebengebalt für einen als Kammerstenograph verwendeten Beamten. Der Antrag auf Genehmigung dieser Position fand debattenlose Zustimmung. Präsident A. Nag: Wir sind damit am Ende unserer heutigen Beratung angelangt. Ich schließe die Sitzung, indem ich den Herren eine frohe Weihnacht und glückliches Neujahr wünsche.

Nächste Sitzung: unbestimmt.

Briefkasten.

Neujahr: Das Anerkenntnis der Vaterkraft zu öffentlicher Aufnahme nach § 1718 B.G.B. hat die Wirkung, daß der Anerkennende mit der Einrede mehrerer Beteiligten in einem Prozeßfall ausgeschlossen ist. Diese formelle Anerkennung kann nicht deshalb angefochten werden, weil der Anerkennende zur Zeit der Anerkennung den anderweitigen Verleher der Mutter nicht kannte. Wohl aber ist eine Anfechtung der Anerkennung wegen Irrtums, Täuschung oder Betrugs zulässig. Handelt es sich um ein Anerkenntnis im Prozeß und ein darauf erläßenes Anerkenntnisurteil, so bleibt nur die Restitutionsklage unter den Voraussetzungen des § 580 Z.P.O. wenden Sie sich an einen Rechtsanwalt.

H. nach Zell: Schon wiederholt dahin beantwortet, daß der Wirt zur Abgabe von Speisen und Getränken nicht verpflichtet ist.

Bekannt für preiswert und solid sind Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe und Besätze der Firma Carl Büchle, Inh. A. Schuhmacher, Karlsruhe, Kaiserstr. 149. Tel. 1931. Muster stehen jederzeit franko zu Diensten. 15335 5 6

Schäftliche Mitteilungen.

Ein Kuriosum. Welche Hausfrau hat es nicht schon — leider so oft — mitterleben müssen, all die unangenehmen Situationen, die ein unerwarteter Besuch von guten Bekannten und Verwandten nun einmal mit sich zu bringen pflegt. In all den vielen, sich fast Tag für Tag wiederholenden Fällen, wo es darauf ankommt, in jedem Moment in längstens 3—4 Minuten, sei es in oder außer dem Hause, einen kompletten und kräftigen Mittagstisch, ein gutes Frühstück oder den Tisch für eine Abendgesellschaft herzustellen, dafür hat die bekannte Firma Hausfeld & Schwarz, Rott-Gesellschaft m. b. H. in München wohlweise vorgesorgt. Die Hausfrau, sie kann es ja heutzutage nicht bequemer haben, sie ist von allem unabhängig. Die beliebten „Rott-Gesellschafts“ in Dosen, die billig, schmackhaft und unüberblich sind, die „Rott-Bouillon“ und die „Rott-Sauce“ in Würfel, „Rott-würdiger Fleisch-Extrakt“ usw. haben schon Tausenden unschätzbare Dienste erwiesen. Lassen Sie sich kostenfrei die interessante Broschüre von der Firma kommen. „Rott“ — Die zeitgemäße Küche, Erfahrungen aus der Praxis.“ Man findet darin manches, was man in der Tat als ein „Kuriosum“ bezeichnen darf. 10156a

Schenken Sie ein Paar unserer berühmten Goodyear-Welt-Stiefel. Einheitspreis 12.50 alle Ausführungen. Wir haften für die Güte jedes Paares. METROPOLE Schuh-Haus Kaiserstr. 70. 18092

Größere Posten bessere Schlafdecken sind enorm billig abzugeben. Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.

Rollbahnen Gleise, Weichen, Drehscheiben, Kippwagen, Schiebepöhlen, Radsätze, Lager u. sämtl. Ersatzteile neu u. gebraucht. Kauf & Miete. Wilhelm Messmer Rollbahnfabrikation Villingen i. B., Teleph. 131. 85.6a.10.8

Christbaumständer von 50 Pfg. an in großer Auswahl. J. Bähr, Eisenwaren, Waldstraße 51, Rabatmarken.

Landgut Nächster Nähe von Karlsruhe gel. Orte (Bahnhöfe) ist ein 2stöck. Wohnhaus mit 7 Zimmern, 2 Küchen, direkt ans Haus anst. Hofraum mit Stall, große Obst- und Gemüsegärten, sehr vorteilhaft zu haben oder zu kaufen. Auch für Industriezwecke geeignet. Offerten unter Nr. 11006a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 8.1

Eine neue Sendung vorzüglicher, billigerer Pianinos nußbaum, ist bei mir eingetroffen. 18705 Preis Mk. 425.— netto. 5jährige Garantie. J. Kunz, Pianolager, Karl-Friedrichstraße 21.

Die Farbe des Kaffees ebenso aber auch sein Aroma und Wo Geschmack, namentlich bei geringeren Sorten, werden wesentlich verbessert durch einen kleinen Zusatz der beliebten, allein echten Kaffee-Essenz von Pfeiffer & Diller. Sehr ausgiebig, deshalb sparsam im Gebrauch. Überall erhältlich in Originaldosen und Paketen. 1927a

Visit- u. Neujahrskarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Wenn Sie BOVRIL verlangen, hüten Sie sich vor billigen Nachahmungen. BOVRIL ist flüssiges Fleisch und ist garantiert kräftigste Nahrung. Halten Sie stets BOVRIL vorrätig. Karlruhe i. B. General-Depot Ferdinand Mayer jr., Rondellplatz.

Grabkränze von Palmen, von Perlen u. von Blech. W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7. 28731



### Fidela-Taschenlampen



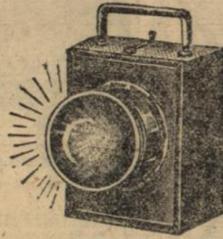
- Nr. 10 mit Kalikobezug ohne Linse . . . . . Mk. 1.25
- Nr. 11 . . . . . mit . . . . . 1.50
- Nr. 16 . . . . . Kunstlederbezug mit Linse . . . . . 2.50
- Nr. 17 . . . . . Lederbezug . . . . . 3.-
- Nr. 20 . . . . . echt Juchten . . . . . 4.-
- Nr. 21 hochfeine Ausführung . . . . . 5.-

### Fidela-Leuchtstab



Nr. 100 16 cm lang Mk. 5.- Nr. 101 24 cm lang Mk. 7.-

### Fidela-Hauslampe



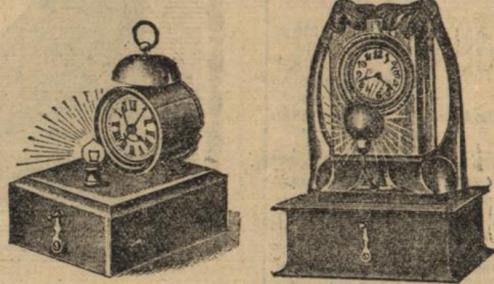
- Nr. 140 ohne Linse . . . . . Mk. 4.50
- Nr. 150 mit kl. Linse . . . . . 5.-
- Nr. 155 mit gr. Linse . . . . . 6.-
- Nr. 160 feine Ausführung . . . . . 8.50
- Nr. 170 dopp. Lichtstärke . . . . . 10.-

### Fidela-Uhrständer



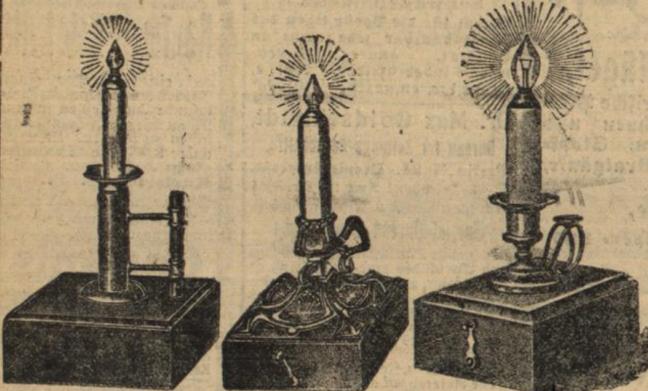
Nr. 43 Mk. 6.- Nr. 48a Mk. 9.- Nr. 50 Mk. 5.50

### Fidela-Uhren



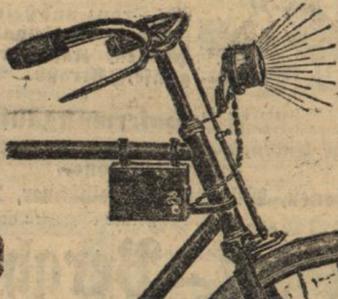
Nr. 56 Mk. 10.50 Nr. 201 Mk. 22.-

### Fidela-Handleuchter



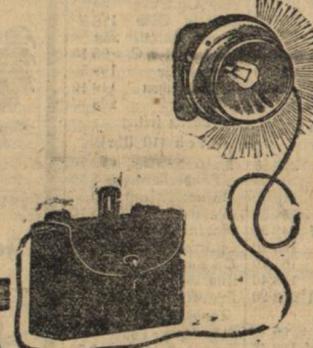
Nr. 60 Mk. 7.50 Nr. 61 Mk. 6.50 Nr. 67 Mk. 7.50  
Nr. 62 aus echtem Bronzezinn Nr. 10.-

### Fidela-Fahrradlampe



Nr. 214 Mk. 10.- Nr. 215 Mk. 13.-

### Fidela-Militär- und Reiselampe



Nr. 213 Mk. 8.-

## Gebr. Boschert, Karlsruhe i. B.

Kaiserpassage 10-18.

**Zur Beachtung!** Alle elektrischen Gegenstände werden mit unseren anerkannt besten **Fidela-Glühbirnen** und **Batterien** versehen. **Ersatzbirnen** kosten Mk. —.50, **Ersatzbatterien** für Taschenlampen Mk. —.60 und für **Hauslampen, Uhrständer und Leuchter** Mk. 1.—. Wir liefern auch für alle anderwärts gekauften Gegenstände **Ersatzteile** zu mässigen Preisen.  
**Garantie für jedes Stück!**

### Dralle's VEILCHEN Illusion



Das Veilchenparfüm in höchster Vollendung. Überall zu haben! Georg Dralle, Hamburg.

### Auf sämtliche Herrenkleiderstoffe

und Herrenkleiderstoffe

gebe von heute bis 31.12. 10% Rabatt.

**Arthur Baer**  
Karlsruhe  
Kaiserstr. 93 1. Treppe hoch. Telefon 2665.

**Verloren** wurde am d. 20. d. Mts. ein kleiner Schlüssel in grauem Leder. Gegen Belohnung abzugeben. Göttingerstr. 1. III.

**Verloren** wurde in der Nacht von Freitag auf Samstag eine gute Zylinderuhr mit Kette. Gegen gute Belohnung abzugeben. Kapellenstraße 56a, (Laden).

**Verloren** am Sonntag den 18. d. Mts. von Herrn Bach bis Karlsruhe eine Silber-Damenuhr. Abzugeben gegen Belohnung. Zimmerstraße 13. III. rechts.

Ein großer schöner **Gummibaum** (Ficus) wird zu kaufen gesucht. **M. Feger-Hofmann**, 18687 Waldstraße 34.

**Landhaus** m. 9 Zimm., 2 Bäd., u. groß. Garten. b. Karlsruhe, f. 1 od. 2 Famil. bei weitem Platzmangel billig zu verkaufen durch **Hr. Meisinger**, Söllingen b. Durlach.

**Gelegenheitskauf!** Amerikaner Stoffe, heimisch neu, ist weit unter Preis zu verkaufen. Steinstraße 6, im Laden.

Eine neue **Schwinschiffmaschine**, in umlaufendem billig abzugeben. Gartenstraße 57, II., Hb.

**Rollschiffwand** als prakt. Weihnachtsgeschenk billig zu verkaufen. Kaiserstraße 81.

**Chresserherd** sehr billig zu verkaufen. Schillerstr. 4. St. I.

**Schneeschuhe**, Norweg. Didon, 2,38 m lang, sehr gut erhalten, zu verkaufen. **J. Rittershofer**, Durlacher Allee 20, III. E.

Einige **Delgemälde** bezeichnet **Otto Glück**, billig abzugeben. 18709.4. Markgrafenstraße 22, Ede.

**Doberman-Dinscher**, 1 1/2 Jahr, keine Kasse, sehr schön, billig zu verkaufen. Näheres Darmstädter Str. 2. 84478.

**Kanarienvogeln**, gute, süßige Sänger, werden preiswert abgegeben; auch noch einige Zuchtweibchen verkauft. 844769. Grenzstraße 3, II., E.

Ein **Kind** von guter Art wird in gute Pflege genommen. Von wem jagt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 844796.

### Reformschule Blaubeuren

(Württemberg.) 10795a  
Vorbereitung für alle Militär- u. Schulprüfungen

Borzügl. Verpflegung, gewissenh. Erziehung. Glänzende Erfolge. In vielen Terminen bestanden sämtliche Kandidaten. — Prof. u. Ref. lohnlos dem Begründer u. Leiter **K. Stracke**.



Eine Straussfeder als Geschenk wird von jeder Dame immer gern genommen. Nach einem schönen Federhut steht immer ihr Sinn! Ich habe wieder enorme Mengen hereinbekommen und verkaufe deshalb kurze Straussfedern 1/2 m lang ca. 15 cm breit schon für 1 Mk., 3/4 m lang 2 Mk., ca. 50 cm lang 3 Mk., ca. 18 cm breit 6 Mk., ca. 20 cm breit 10 Mk., ca. 25 cm breit 20 Mk., ca. 30 cm breit 30 Mk., 60 cm lang ca. 30 cm breit 60 Mk., 80 cm lang 80 Mk., 100 cm lang 100 Mk. Alle meine Federn sind garantiert echt und fertig zum Garnieren auf dem Hut in schwarz und in weiss am Lager. Farbig innerhalb 1 Woche. Aus den kurzen Federn vom Strauss werden Boas und Stolen gefertigt und es kostet 1 Boa 2 m lang ca. 10 cm dick 17 Mk., 12 cm dick 14 Mk., 15 cm dick 17 Mk. je nach Güte. Eine Marabustola in Fischotterbraun oder schwarz kostet 2 m lang 4 reihig 5, 8.50, 12 Mk. 2 1/2 m lang 5 reihig 17 Mk. Weiße Marabustolen kosten 2 m 4 (II), 17, 19 Mk. Marabubesatz kostet 1 m 0.60, 1.00, 1.50 Mk. II. Ballblumen von 40 Pfg. an. Versand p. Nachn. von 10 Mk. an irko. Preisliste gratis. Manufaktur künstl. Blumen u. Strausfedern. **HERMANN HESSE**, Dresden, Schafelstr.

### Städt. Vierordlbad

#### Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet: „Werktag vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr, sowie Freitags v. 6-1/2 8 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.“  
Für Herren u. Knaben geöffnet: „Werktag vormittags von 8-9 Uhr und 11-1 Uhr, nachm. 1/2 5-8 Uhr, Freitags nachm. nur bis 6 Uhr, sowie Samstag nachmittags 1/2 3-9 Uhr und Sonntag vorm. 8-12 Uhr.“

**Heirat.** Geb. Fräulein, aus best. Familie (Bair.), eogl., von tadello. Ruf, sehr gut erzogen, tücht. im fein. Hausw. (Mitte 30) v. jugendl. Neuzehen, 18-19 000 M. Veria. (einschl. schön. Ausst.), wünscht bei. Beamt. v. edl. Char. u. vorn. Gei. kenn. z. lern. zu h. Heir.-Geiz. Ehrenw. Dist. veri. u. gegeb. Off. u. Nr. 11004a an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Grobes Buffet** für Festdiner zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 18676 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Dienstmannsruf 1820.

**Echt Charthäuser Likör**  
gelb und grün. • Altberühmte Spezialität. Deutsche Benedictine-Likör-Fabrik Friedrich & Comp. Waldenburg i. Schl. Zu haben in allen Weinstuben, Restaurants, Delikatess- u. Kolonialwaren-Handlungen etc.

**Brüsseler Trauben, Almeria Gold-Trauben, Ital. Trauben.**

3 Pfd.-Kiste 1.60 Mk.  
**Ananas, Tomaten, Kopfsalat** empfiehlt 18605  
**Herm. Munding, Hofl.,**  
110 Kaiserstrasse 110. Telephon 1042.

**Adresskarten**, ein- und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.